Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 18

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gende Abänderung des Schlußsates von Art. 31 der Bundesverfassung zu beantragen: 網網

Statt "diese Verfügungen dürfen das Princip der Handelsund Gewerbefreiheit selbst nicht beeinträchtigen" soll gesetzt

"Diese Berfügungen bürfen bas Princip ber Hanbelsund Gewerbefreiheit nur insoweit beeinträchtigen, als es zur Betämpfung gefährlicher ober unsolider Geschäftsmanipulationen und gemeinschädlicher Konkurrenz nützlich erscheint." (Redaktionsänderung vorbehalten.)

II. Alle weitergehenden Anträge betreffend Erzielung eines schweiz. Gewerbegesehes find bis zur Stellungnahme des Bundesrates

in diefer Angelegenheit zu verschieben.

Die ben Antragen bes Centralvorftandes Opponierenden wollen ebenfalls den Schut gegen die Schmuttonfurreng, nur über bie Mittel gur Erreichung bes gleichen 3medes fonnen fie fich mit bem Centralborftanb nicht einigen; fie find gegen obligatorische Berufegeroffenschaften, weil ein Busammenarbeiten mit den Arbeitern unter dem Pringip der Bleichberechtigung einen einseitigen Grfolg ber Arbeiter gur Folge haben wird, von welchen man die lonale Aussührung ber gefaßten Beidluffe nicht erwarten fann. Die Bewerbetreibenben follen einzig bas verlangen, was ihnen frommt, nämlich die Befämpfung der Schmugkonkurrenz entsprechend ben Abfagen d und e bes Art. 17 im Entwurfe bes Centralporftandes; bas übrige im Entwurf Enthaltene garantiert uns feine Borteile, alfo wollen wir nicht riefieren, bag man uns diefes Urbrige vielleicht mit Weglaffung ber ichütenben Beftimmungen zuerkennt. Die fantonalen Behörben und ber Bund follen fofort bas Richt erhalten, auf gewerblichem Bebiete gefengeberifch vorzugeben; wenn man fpater Berufsverbande will, fo konnen biefe immer noch organiffert werben. Bas die Opponenten ber Oftschweiz wollen, hat mehr Ausficht auf Erfolg, als bie Untrage bes Centralvorftundes.

(Fortsetzung folgt.)

Verbandswesen.

Bauarbeiterstreik Gens. Die Schreiner, Zimmerleute und das Komitee der Förderation der Bauhandwerkervereine, welche am 21. Juli zusammentraten, beschlossen, den Bergleich anzunehmen, welcher vom Staatsrate in Borschlag gebracht worden ist und bereits seit mehreren Tagen die Zustimmung der Arbeitgeber gefunden. (2 Cts. mehr Stundenlohn). Man rechnet in Folge dessen darauf, daß die Arbeit auf allen Baustellen wieder aufgenommen wird.

Am 22. Juli wurde wieder auf allen Bauplätzen gesarbeitet, unter bem Schutze der Truppen, welche den Pastrouillendienst forischen. Da und bort siehe man Gruppen von Streikenden, welche noch schückterne Bersuche machen, ihre Kameraden von der Arbeit abzuhalten, aber ohne Erfolg. Der italienische Sozialistenklub wurde polizeilich aufgelöst Etwa 20 Anstister werden gerichtlich abgeurteilt werden.

Eine rudgangige Meistergewertschaft. Aus bem Jahres= bericht, den der Centralvorftand bes ichmeizerischen Schuhmachermeifter : Berbandes erftaitete, geht hervor, daß im verfloffenen Jahre die Mitgliebergahl fast in allen Sektionen zurückgegangen ift. 56 neugewonnenen stehen 140 berloren gegangene Mitglieber gegenuber. Da ihnen die Induftrie bas Arbeitsfeld fireitig gemacht hatte, mußten nicht weniger als 34 Meifter ihr Sandwert an ben Ragel hängen. Die noch organisierten Meister beschäftigen girta 100 Arbeiter und haben nur 80 Behrlinge, ein Beugnis bafur, bag bie Eltern borfichtig geworden find und ihre Gohne fein Sandwert lernen laffen, bas unrettbar bem Untergange geweiht Die größere Angahl ber Meifter friftet ihr Dafein von ben Erträgen ber Flicarbeit. Run rucht aber auch biefer eine heftige Konfurreng auf ben Leib. In fast allen Stäbten ber Schweiz werben "Schnellsohlereien" etabliert, in welchen mit hülfe ber Sohlmaschine und andrer technischer Ginrichtungen bie Reparaturen um 30-50 Brog. billiger ausgeführt werben fonnen. Wir haben es hier mit einer neuen Phase ber Entwicklung zu thun.

Beridiedenes.

Gewerbeausstellung Basel. Im Sommer 1901 foll Bafel eine Gewerbeausstellung stattfinden. Die Ausstellung zerfällt nach bem Programm in eine fantonale und eine eibgenöffische Abteilung; bei erfterer wird sich auch Baselland beteiligen. Die eid genöffische Abteilung foll lediglich alle Arten von Ar: beitshilfsmaschinen umfassen. Es werben nur folche Brodutte zugelaffen, die in ben beiben Salbtantonen Bafelftadt und Bafelland als Rohftoffe gewonnen oder aus Rohftoffen oder Salbfabritaten auswärtigen Ursprunges hergeftellt find. Folgende Gruppen find in Ausficht genommen: I. Rohprodufte des Baugewerbes. Reramit und Cementinduftrie. — II. Hochbau intl. ber gesamten Bauinduftrie. -III. Dekorative Runft. — IV. Möbel und Wohneinrichtung. — V. Maschinenindustrie. — VI. Metallindustrie. — VII. Betleidungsmefen. - VIII. Tegtilinduftrie und Farberei. -IX. Nahrung- u. Genußmittel. — X. Chemische Industrie. -XI. Golbichmiebearbeiten und Uhrmacherei. - XII. Feinmechanit, musitalische, wissenschaftliche und optische Apparate und Inftrumente. — XIII. Papier= und Leberindustrie. — XIV. Bervielfältigungsverfahren. — XV. Rurzwaren. -XVI. Wagenbau, Satileret und Sufbeschlag, Transportmittel. — XVII. Gartenbau. — XVIII. Land: und Milch= wirtschaft, Forstwesen, Rübler- und Raferarbeiten. - XIX. Sotel- und Wirtschaftswesen. - XX. Fachturfe, praktifche Rurfe, Bereine, Anftalten und Behörden.

Die Ausstellungstommission, an beren Spite Ober ft Wilhelm Alioth fteht, erläßt einen Aufruf, bem wir

folgende Stellen entnehmen:

"Auf Anregung und fraft ber Beichluffe bes Sandwerkerund Gewerbevereins von Baselstadt soll im Jahr 1901, in Berbindung mit ber Feier zur Grinnerung an Bafels Gintritt in ben Schweizerbund, eine baslerische Gewerbeausftellung stattfinden. Ge find zu biefem Zwed eine Ausstellungs: tommiffion und bie nötigen Subtomitees niedergef tt worden, welche schon seit mehreren Monaten mit den borbereitenden Arbeiten beschäftigt find. Die lette Bewerbeausstellung in Bafel hat im Jahre 1877 ftattgefunden und ihr Erfolg ift noch in Bieler Erinnerung. Unzweifelhaft find Bafels Sandwert und Induftete feither hinter ben anderwarts gemachten Fortichritten nicht gurudgeblieben. Es handelt fich nun barum, uns feltft und unfern Nachbarn bes In- und Auslandes ju zeigen, melches unfere heutige Leiftungsfähig= teit ift und wie fich ber baslerische Gewerb fleiß im letten Bierteljahrhundert entwidelt hat. Ge ergeht baher an fämtliche handwerker und Gewerbeereibenden, sowie an die Bertreter ber Großindustrie unseres Rantons die Einladung, fich an biefem pratriotifden Wetitampf friedlicher Runfte gu beteiligen."

Bernische kant. Gewerbeausstellung in Thun. Das Centralkomitee hat in seiner Sitzung vom 21. Juli einstimmig beschlossen, als Generalbirektor der kant. Industrie= und Gewerbeausstellung Herrn Cb. Bood: Jegher in Zürich zu bezrufen.

Bauwesen in Zürich. Bauplatpreise. Ginen hübschen Preis haben die Grundstücke am Mythenquat erslangt. Das Areal, auf dem die Unfallversich erung 8 gesellschaft Zürich ein eigenes Geschäftshaus erbauen will, kostet pro Quadratmeter Fr. 159.

— Für bas große englische Hotel am Mythenquai hat her Architekt Stabler bie Borprojekte entworfen.

— Die Verlegung bes Waisenhauses soll gleichzeitig mit dem Umzuge der Strafanstalt geschehen, damit für das Strafhausareal eine gleichzeitige und rationellere Lösung gefunden werden könne. Deshalb muß auch der Baudes neuen Waisenhauses auf dem Sonnensberg thunlichst beschleunigt werden.

- Das Tobel bes Dolberparkhotels wurde mit einer neuen Holzbrücke von 20 Metern Spannweite überhrückt
- Die Mafchinen fabrit Derliton läßt ans fehnliche Bergrößerungsbauten ihres Gtabliffements bornehmen.
- Das große Geschäftshaus ber Rentens anstalt am Alpenquat ist unter Dach. Es ist ein impofanter Bou von rotem Sandstein.
- Die ehemalige Poft, bekanntlich von der Creditanftalt gekauft, wird gegenwärtig umgebaut. Die Parterrestokalitäten geben prachtvolle Berkaufsmagazine mit großen Schaufenftern.
- Der Turm ber neuen Post rückt seiner Vollens bung entgegen; bereits wird an ber obersten Wölbung gesarbeitet.
- Der Umbau bes Bahnhofgebänbes ift in bollem Gange; fobiel bis jest zu erfehen ift, wird bie Reuanlage für ben Personenverkehr fehr bequem.
- Ein großer Neuban, ein neues Krankenhaus ber Schwestern vom "Roten Kreuz" wird noch bieses Jahr in Fluntern in Angriff genommen werden. Das neue Gebäude wird im Anschluß an das bisherige erstellt. Es wird mehrere Stockwerke enthalten, von denen das Erdgeschoß und der erste Stock als Krankenzimmer mit 210 Betten eingerichtet werden, der zweite Stock wird sür die Schweskern als Wohnraum hergerichtet, da sie zukünstig nicht mehr außerhalb untergebracht werden, und die weitern Räumlichkeiten werden sur Operations und Lehrzwicke verswendet
- Der Bestiger ber Brauerei Drahtschmiebli hat eine Plankonkurrenz für Errichtung einer Bierhalle mit Konzertlokal in seinem Etablissement eröffnet. Die Juny, die am 18. zusammengetreten, hat keinen ersten Preis ertellt, wohl aber zwei zweite den Herren Architekten Dülfler in München und Kuder in Zürich und einen britten Herrn Architekt J. Groß in Zürich zugesprochen.

Der Bau der kathol. Rirche in Thalweil macht schine Fortschritte und wird noch biesen Herbst unter Dach kommen.

Die Gemeinde Flaach (3ch) beschloß die Anschaffung eines Motors, einer Dreschmaschine mit Puperei und einer Fruchtbrechmaschine.

Der Shulhauserweiterungsbau Steinerberg (Schwh3) wurde vorletten Sonntag von der Gemeinde jum Beschluß erhoben.

Der 81/2 Rilometer lange Tunnel für den Sarinetanal Thufp-Hauterive ift an verschiebenen Stellen in bauslichen Angriff genommen worden.

Die A. G. der Laufenthaler Portland Cementfabrik Bwingen (Berner Jura) erstellt große Neubauten zur Cementsfabrikation: 2 Mühlengebäube, Ziegelei, Dampfkeffelhaus, Maschinenhaus, Turbinengebäude für 2 Turbinen, Lagershäuser, Brennöfen 2c. Technischer Direktor ist Albert Kehlstabt.

Rene Bleicherei. und Farbereigebaude werben bon ber Tuchfabrif Rauch u. Co. in Lot wyl (Bern) projektiert.

Auf der Schynigen Platte, wo das bekannte Hotel letter Tage ein Raub der Flammen wurde, wird sofort ein provisorisches Hotel erbaut werden.

Im Calancathale (Graubunben) machen gegenwärtig bie Ingenieure Beterelli und Schucan Studien über Anlage neuer Straßen.

Schulhausbau Walchwyl am Zugerfee. Als Bauplat hat bie Gemeinde bas Sternenmattli gekauft.

Rrieg dem Handwert! Man schreibt ber "Oftschweis" unter diesem Titel: Wie wir durch die Tagespresse erfahren, hat der Berband der schweizerischen Konsumvereine beschlossen, da wo es nötig sei, auch die Produktion von Bedarfsartikeln einzurichten. Nun wird endlich der letzte Handwerksmeister zu der Ueberzeugung kommen, daß sich diese Bereine nicht

allein gegen Spezereihänbler, Metger und Bäcker richten, sondern daß es, sobald sie starf genug sind, gegen das ganze Haubwerk resp gegen den ganzen Mittelstand geht, und wer dieselben unterstützt, sich sein eigenes Grab schaufeln hilst; denn nötig werden sie die Produktion von Bedarfsartikeln überall sieden, wo sie sich start genug dazu sühlen. An der Spize der Verbandsdirektion stehen die Herren Lehrer Schär und Lehrer Gaß in Basel. Es dürfte nun die höchste Zeit sein, gegen den gemeinsamen Feind auch gemeinsam Front zu machen.

Schnittlericule Brieng. Jebem Befucher bes Oberlandes find die hubichen Solgichniplereien beftens befannt, welche baselbst in jeder Octschaft zu Berg und Thal in größter Auswahl zum Bertaufe ausgeboten werben. Diefelben ftammen, menigftens mas bie ftilvollern Arbeiten anbelangt, ju größten Teile aus ber Schnitglerschule in Brienz. Mit Rudficht auf ben großen Naten und ben Berbienft, welche biefe Anftalt ber bortigen Bevölferung jahraus, jahrein verschafft, hat man lettes Jahr einen zwedmäßgigen R:ubau erftellt, welcher im August abhin bezogen murbe. 31 bemselben erhält die Anstalt eine vorzüglich eingericht: te Schnikler= werkftätte mit Blat fur 30 Böglinge, ferner eine Schreinerwertstätte und einen Ausstellungsfaal, nebft einem Atelier für die Behrer und einem 3immer für ben Borfteber. Auch ber Dachboden tann noch zu Unterrichtszwecken eingerichtet werben. 3m alten Bebäude bleiben bie Bibliothet, bie Mobellsammlung und ein Saal für Zeichnen und Mobellieren. Behrplan und Bang bes Unterrichts haben feine Beranberung erlitten. Die Anstalt unterrichtet gegenwärtig 27 Schniglerschüler und in der Abendschule für Beichnen 52 Erwachsene und Anaben, alfo gusammen 169 Schüler (gegen 164 im Vorjahr).

Der geschäftliche Berkehr ber Schule ist im Junehmen und sie erfreut sich fortwährend vieler schöner Austräge aus der Nähe und der Ferne. Als solche sind neuestens zu nennen die bereits ausgesührten und nach dem Urteil der Kenner wohlgelungenen Arbeiten zur Ausschmückung des Regierungsratssales in Bern und sodann namentlich die von der eidgenössischen Behörde gemachte sehr bedeutende Bestellung zur Ausschmückung von Känmlichkeiten des Parlamentsgebäudes in Bern. Dieser Austrag ist in der Ausstührung begriffen und es werden die daherigen Arbeiten als Ausstellungsobjett an der Pariser Weltausstellung des Jahres 1900 bienen.

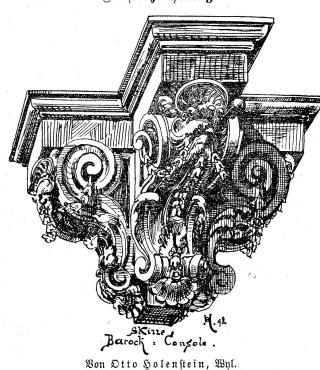
Unter der Firma "Sanatorium Schakalp" grunbete fich in Davos die Aftiengesellschaft, welche ein Sanatorium auf ber Schatalp, sowie allfällige weitere Dependenzen gu bauen und zu betreiben beabsichtigt. Die Befellichaft tann auch den gewöhnlichen Sotelbetrieb einführen. Gbenfo ift fie berechtigt zur möglichst intensiven landwirtschaftlichen Ausnütung ber ihr gehörigen Immobilien. Sie fann weitere Immobilien erwerben ober pachten und fich an allen Beftrebungen beteiligen, ober folche dirett und allein ausführen, welche eine Forderung bes Gefellichaftszweckes oder eine beffere Berbindung ber Schatalp mit bem Thale ober mit ben Sohen bezweden. Dabei ift auch Bahn = betrieb nicht ausgeschloffen. Das Gefellichaftstapital beträgt Fr. 500,000 in auf den Inhaber lautenden Aftien. Brafident ber Gefellichaft ift F. Riggenbach - Stehlin auf Schlog Bechburg bei Denfingen; Bigepräfibent B. Blanta in Fürstenau. Mitglieber bes Berwaltungerates finb: Dr. Lorenz in Chur, Dr. 2. Spengler in Davos, A. Sarafin-Jielin in Bafel, Dr. jur. Kern bis in Bafel und 28. A. holsboer in Davos-Blat. Gefchäftslokal: Bank für Davos.

Ueber die gegenwärtige internationale Kraft- und Arbeitsmaschinen Ausstellung in München schreibt Gb. Boos Jegher bem Winterthurer "Lanbboten" u. A.:

Die halle mit ben Maschinen aller Urt repräsentiert fich vorteilhaft. Motoren, speziell für Klein= und mittleren Be-

trieb, sind in den verschiedensten Systemen, meist auch im Betrieb vorgeführt: Benzin, Petrol, Ligroin, Leuchtgas, Wasser, Damps, Luft bezw. Wind, Elektrizität, Acethlengas. Auch Martini in Frauenfelb ist unter den Ansstellern. Am meisten Interesse bietet der neue Diesel'iche Motor, welcher allem Anschein nach einen bedeutenden Einfluß auf den Motorendau überdaupt auszuüben verspricht. Die Hauptssache der Neuerung besteht bekanntlich in dem Prinzipe, von den Wirkungen des Brennmaterials mehr als disher für den Umsatz in Kraft aufzuwenden und jeden Abgang für Erwärmung des Materials vom arbeitenden Kö.per selbst zu

Mufterzeichnung.



vermeiben. Durch Kompression ter Luft wird vor Ginführung und Berbrennung bes Brennmaterials bie erforberliche Tem= peraturfteigerung herborgebracht. Nach gemachten Angaben kann als Brennstoff nicht nur Lampen-, sonbern mit gleichem Erfolg auch billigeres Betroleum Berwendung finden, felbft Braunkohlen-Deftillate feien hinreichend. Gine Beläftigung durch Abgafe fet ausgeschloffen, da die Abgafe unfichtbar und ohne Rückftande abziehen. Das Anlaufenlaffen bes Motors geschieht lediglich durch Oeffnen eines Bentils, woburch bie in bem fogenannten Unlaggefäß aufgespeicherte Buft von girta 45 Atmosphären Spannung ben Motor augen= blidlich in Bewegung fest. Der Motor ift baher auch ftets ohne jebe Borbereitung betriebsbereit, unabhängig bavon, wie lange er vorher außer Betrieb war. Bet geringerer Rraftleiftung foll ber Berbrauch an Brennftoff pro Pferbeftarte und Stunde nicht wefentlich größer fein, als bei voller Leiftung, wie auch für einen kleinen Motor ber Brennmaterialverbrauch im Berhältnis nicht wesentlich höher fich stellt, als bei einem großer. Sieburch ift eine Dezentralisation ber Krafterzeugung leicht möglich, wo bies aus ber Urt bes Betriebes munichbar erscheint; ebenso ift Erftellung größerer Transmiffionsanlagen eventuell erspart. Sämiliche physikalischen Vorgänge, welche gur Erzeugung ber Energie aus bem Brennftoffe bienen, er= folgen innerhalb bes Motors, wodurch eine Reihe von Bor-

teilen gegenüber anbern Motoren gegeben find. Nach ben von Autoritäten, besonders auch Professor Schröter an ber technischen Hochschule in München, gemachten Bersuchen ift ber Konsum nunmehr pro effektive Pferbeftarte und Stunde auf 210-220 Gramm bestimmt. 30 Prozent ber im Brennmaterial enthaltenen Barme foll ausgenütt fein, mas einen großen Fortichritt bedeutet. Rrupp in Gffen und die Maschinenfabrit in Augsburg haben das Diefel'iche Batent erworben, aber zugleich auch weitere fünf deutsche Fabriten ermächtigt, biefe Motoren zu bauen. Z veifellos werden auch andere Lander - vorab tie Schweitz - fich ber Fertigung ber Diefel-Motoren bemächtigen, bie allerbings erft feit einem Jahre erbaut und ausprobiert find. Un ber Ausstellung find von vier konzessionierten Fabriken Diefel-Motoren ausgeftellt. Alle find im Betrieb, einer berfelben treibt eine hochbrud Centrifugal-Bafferpumpe von Gebrüber Sulzer in Winterthur.

Die Arbeitsmaschinen, meist von Klein-Motoren einzeln betrieben, sind zahlreich vertreten, namentlich diesenigen der Holze, Papiers und Metallindustrie, weniger die Tytilbranche, wenn man von den Rähmaschinen, einer Zuschneidemaschine für Schneider und einer Pflockmaschine für Schuhmacher abstieht. Die Lebens: und Genußmittelbranche stellt manchen Aussteller, auch die Borzellanindustrie hat einige Bertreter. Die Armaturen und Hülfsindustrien sind weiter erwähnensswert, unter ihnen auch zwei schweizerische Aussteller, Balbuin Weißer in Basel (Oller und Oelmegapparate) und Attiensgesellschaft Georg Fischer in Schoffhausen (Berbindungsstücke für Gase, Wasser, und Dampsleitungen). Riemenscheiben aus Holz die zu Albeiter Durchmesser sind von verschiedenen Firmen ausgestellt und auch im Betriebe verwendet.

Bum Schut der Bauhandwerfer wird die handels, und Gewerbetammer für Oberbaiern dem Reichstage Borsichläge für ein Reichsgeses unterbreiten, welche u. a. die Einsführung des Befähigungsnachweises, die Schaffung eines den übrigen hypothetengläubigern vorangehenden dringlichen Borzugsrechts zu gunften der Forderung der Bauhandwerfer, Berschärfung der Bestimmungen über den Konfurs und persfönliche Haftbareiklärung des Baukapitalisten verlangen, welcher Geld zu einem Neubau hergibt, neben dem Bauunternehmer dasir, daß die Handwerker, welche Arbeiten zum Bau liefern, aus dem Baukapital befriedigt werden.

Ein neues Molorzweirad. Man fchreibt bem "Bund" aus Biel: Jüngft maren wir Augenzeugen bei einer Brobe einer epochemachenden Neuheit auf dem Gebiete bes Rad-Gin Motorzweirab burchfaufte bie Baffen. 2118 wir bas Ding etwas naber in Augenschein nahmen, faben wir, bag ber Cylinder bes Motors zugleich bie feste Are bilbet, um die sich bas Fahrrad breht; eine Reuheit, die bereits in allen Banbern anftandolos patentiert worden ift. Die eiften Broben murben auf einer aus alten Beftanbteilen zusammengesetzten Maschine gemacht. Die anfänglich als unlösbar bezeichneten technischen Schwierigkeiten find übermunden, und heute ichon hat eine ber größten Belofabrifen Frankreichs bie Ausnützung bes frangofischen Batents erworben und gegenwärtig zwei Mustermaschinen in Arbeit. Man berfichert, es werbe ein gefälliges und verhältnismäßig leichtes Behifel werden. Wir werden Unlag nehmen, ge= legentlich dem Gifinder, herrn Gb. Butitofer in Biel, bie näheren Details abzulauschen, um etwas ausführlicher barüber berichten gu fonnen.

Das dauerhafte Berpaden von Stopfbuchjen, in welchem fich hin= und hergehende oder rotierende Kolben und Stangen bewegen, gehörte mit den bisher zur Berfügung stehenden Berpadungsmaterialien zu ben noch nicht vollständig gelösten Problemen der Technik.

Giner in jüngster Zeit in Amerika gemachten Erfindung war es vorbehalten, ben jedem Fachmann zur Genüge bekannten Calamitaten grundlich abzuhelfen, wie benn auch viele maggebende Urteile von hervorragenden Fachleuten über

diese neue Badung "Fricion-& B" glangend ausgefallen find. "Friction-Beg" ift eine neue Feticomposition fyrupofer Confifteng und hat bie bisher an anberen Schmiermitteln nicht beobachtete Gigenschaft, bis zu einer Temperatur bon 250° C. seine ursp: ungliche Confistenz und Gigenschaft als Schmiermittel nicht zu verändern.

Dies ift nun bas bisher unerreichte Ibeal eines Stopfbuchfenfettes, ba alle bisher in bie Stopfbuchfen gebrachten Schmiermittel infolge ber hohen Temperatur ichmolgen, unter bem auf ihnen laftenben Druck autfloffen und auf biefe Beife bie in die Stopfbuchfen eingelegten Sanfe, Baumwollund Usbeftzöpfe ichon nach furgem Bange ber Dafchine aus: trodneten. Bollte man i un die Leiftungefähigke't ber Dampf= maschine möglichft gut aust ügen, fo war man gezwungen, bie Stopfbuchjenpadungen fehr oft zu erneuern, mas unter Umftanden mit bedeutenden Opfern an Geld und Bett berbunden war, und gubem auch häufig zu Betriebsfibrungen Anlaß gab.

Außer dem Stopfbuchsenfett "Friction-Leg" werden auch fertiggeflochtene, mit "Frittion-Beg" imprägnierte Badungen in allen Dimensionen aus italienischem Sanf und Asbest geflochten, angefertigt.

Man erreicht beim Maschinenbetriebe burch Anwendung von "Fr'e ion-R.B" gum Bap den ber Stepfbuchfen folgende Bortetle:

- 1. Beitersparnis, ba bie Berpadung mit "Friction: 2 &" mindeftens 3-4 mal länger bicht halt, wie jebe andere Badung, baber bas Berpaden in 3-4 mal langeren Beit: intervallen geschieht. Bei Anwendung ber mit "Friction-Beg" imprägnierten und geflochtenen Sanf: und Asbest: padungen erspart man außerbem bas umftanbliche 3mp ag: nieren und Flechten ber Baumwoll- ober Hanfzöpfe und Demontieren ber Maschine.
- 2. Schonung ber arbeitenben Maschinenteile, ba "Friction-Beg" garantiert faurefrei, baber auch unschäblich für bie feinften Maschinenteile ift.
- 3. Rraftersparnis, und zwar in gang bebeutenbem Mage, weil "Friction-Leß" fehr ichmierfählg ift, und wegen ber bei hohen Temperaturen unveränderten Confiftenz die Stopf. buchsen nicht fo ftart angezogen werden muffen, wie bei anberen bisher verwendeten Padungen, um ein vollftanbiges Abbichten bes Dampfraumes herzuftellen. Gingehende Indicatorsversuche an Dampfmaschinen haben ebibent erwiesen, baß die Leiflungefähigkeit berfelben durch Unwendung von "Friction-Lig" um 15-20 % erhöht werden tann, ohne einen größeren Dampforud auf die Rolben einwirken laffen gu muffen.

Aus biefen oben angeführten Buntten resultiert eine bebeutende Belberfparnis an Beigmaterial und manueller Arbeite: leiftung und haben fich, von diefen Motiven geleitet, bereits bie bebeutenoften Gtabliffements veranlagt gefehen, bie neue Backung "Friction-Leß" anzuwenden und erfreut fich diefelbe einer gufebenbs immer größer werbenben Berbreitung.

"Friction-Leß" Stopfbuchsenfett, sowie Sanf: und Asbest= padung mit "Friction-Leg" imprägniert, liefert bie Firma Alfred Winterhalter jum "Mecrpferd", St. Gallen.

Aus der Praxis — Für die Praxis Fragen.

364. Bo fönnte man in der Schweiz Ohrtrommeln (Timpang) von Fabrik Nicolson u. Cie. in Paris beziehen?
365. Ber liesert cirfa 30—40 m3 Bautannen und zu meldem

Breife per m8 franto Emmen oder Emmenbrude? Offerten nimmt

entgegen Jos. Wyber, Sägerei und Holzhandlung, Emmen b. Luzern.
366. Welche Firma verfertigt gewundene Säulen zu einem Leichenwagen? Offerten zu richten an Wieland, Wagner, Chur. 367. Ber liefert garantiert solibe Holzklöpfel für Steinshauer? Offerten an das Baugeschäft G. Arnet, Luzern.
368. Ber hat Räber auf Maß zu vergeben, solibe Arbeit?

369. Ber liefert als Spezialität Blechkannen zum Trans. port von Delfarben, Laden u. dgl.?

370. Ber liefert mafferdichte Cementfarben ? 371. Ber liefert Einrichtungen jum Bläuen von Schrauben und andern Maffenartiteln?

372. Ber liefert fleinere Leinwandfade, 13 x 19 cm und

15 × 26 cm in großen Posten?

373. Bas für Ersahrungen macht man mit der schwed. Bötlampe La. U.? Diesbezügliche, gewissenhafte Auskunft erbittet Aug. Gamper, mech Berffidtte, Bangi (Thurgau).
374. Man hat ein gang hölzernes Gebäude, das zum größten

Teil nicht unterkellert ist und nun im Erdgeschoß vom Hausschwamm ftart angegriffen ist. Was ist dagegen zu thun? Dem Antwortgeber beften Dant jum voraus.

375. Wer liefert gußeiserne Tischfüße? Offerten an Batent.

Seffelfabrit St. Margrethen (St. Gallen).

376. Wer könnte Auskunft geben, auf welche Weise man neue und alte Fuhrweite genau auf Papier als Zeichnung bringen kann? Photographieren ist zu teuer. Dolber, Chaisenfabritant,

377. Ber ift Lieferant von iconen Tannen. Runbichindeln von 6 cm Breite? Mufter mit Offerte an Blöchlinger, Dachdeder,

Wald (3ch.)

378. Belde Firmen liefern ausgezeichnete Solzbearbeitungs: maschinen? Gefl. Gingaben sind unter Rr. 378 an die Expedition d. Bl. zu richten

379. Belche Firmen liefern folide Betrol- oder Benginmotoren, 8 HP? Gifl. Offerten mit Breisangabe find unter Dr. 379

an die Expedition d. Bl. gu richten.

380. Ber fonnte einem jungen, ftrebfamen Mann, ber mit hobelmaschinen neuesten Shstems versehen ist, Firmen angeben, Die ftets Abnehmer von Sobelmaren, wie Bodenbrettern, Rrallentäser, Riemen 2c., wären, aber nur sichere, zahlungsfähige Firmen? Aufällige Mitteilungen, Offerten, Anmelbungen möge man unter Nr. 380 an die Expedition senden. 381. Wie viele Minutenliter Basser sind ersorderlich, um

bei 50 Meter Gefall und 600 m Leitungslänge 3 Pferdefrafte gu erhalten? Bie weit mußten die zu verwendenden Leitungsröhren fein?

382. Wo bezieht man weiße Glastugeln, welche bie Farbe nie verlieren, und zu welchem Breis, ungefahr 22-24 mm Durch.

383. Ber liefert feldgerätliche Maschinen, sowie Obstpreffen, Mühlen, Futterschneibmaschinen ze. einem soliben Schlossermeister zum Wiederverkauf?

feuer und find folche zu empfehlen?

Antworten.

Auf Frage 249. Ernft Bollinger u. Cie., mechanisches Solg-

bearbeitungsgeschäft, in Burgdorf, wären in der Lage, zu entsprechen und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Auf Frage **325**. Ein Schleisstein von 2 Meter Durchmesser darf in einer Minute 100 Touren machen. Schleissteine in jeder beliebigen Größe liefert die Steinhandlung von Wwe. C. Feybli, Uffoltern a. A. Nach Wunsch werde Ihnen gern eine Preislifte zusenden.

Auf Frage 345. Doppel und Einfachschilfgewebe liefert die Schilfrohrgewebefabrit von J. Allmendinger, Horn (Thurgau).

Auf Frage 348. Gebrauchtes und neues Kolbahngeleise, so-wie Kollwagen, Drehscheiben, Weichen zc. in verschiebenen Spur-weiten halten in großen Posten stets auf Lager und liefern jedes Quantum: Roetschi u. Meier, Eisengasse 8, Jürich V. Auf Frage 349. Wenden Sie sich gest. an die Firma Ed.

Auf Frage 349. Wenden Sie sich gefl. an die Firma Ed. Meier, Zürich I, Mühlegasse 13.

Auf Frage 350. Bei einer Druckhöhe von 50 Meter sind Cementröhren nicht mehr zulässig. Wenden Sie sich betr. schmiedeisernen Röhren an Egli u. Sie., Maschinenfabrik in Tann b. Küti (Zürich), welche solche Köhren als Spezialität bauen.

Auf Frage 352. Elektrische Läuteapparate, sowie alle andern Bedarfsart.kel für Sonnerien, Telephone und Beleuchtungsanlagen liefert sehr billig Fabrique d'Ebauches, Branche électricité,

Sonceboz.

Auf Frage 353. Zeichnungen und Entwürfe von tompletten architeftonischen Manteln von Bademannen für jede Holzart und in jeder Stilrichtung, sowie solche für Toilettenschränke 2c. liefert das Architekturbureau für Bau- und Möbelschreinerei von A. Schirich, Neumarkt 6, Zürich I. Auf Frage 354.

Sie erhalten dirette Offerte. 3. Balther u.

auf Frage 354. Sie erhalten birette Offerte. 3. wäniger u. Cie., techn. Geschäft, Zürich I. Auf Frage 355. Sie erhalten birett die gewünschte Offerte. I Walser u. Cie., techn. Geschäft, Zürich I. Auf Frage 357. Sie erhalten dirett die gewünschte Offerte.

3. Balther u. Cie., techn. Gefcaft, Burich I.